

Sanierung des Gletschermühlenreservates in Maloja GR = Assainissement de la réserve des moulins du glacier de Maloja GR = Reorganisation of the moulins reserve in Maloja GR

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **25 (1986)**

Heft 4: **25 Jahre anthos = Le 25e anniversaire d'anthos = 25 years of anthos**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-136136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sanierung des Gletschermühlenreservates in Maloja GR

Konzeptverfasser: Uwe Scheibler, Landschaftsarchitekt HTL, Grün-Plan AG, Wetzikon

Projektdaten: Konzept 1982, Realisierung 1983/84

Beschreibung: Das Gletschermühlenreservat in Maloja hat sich zu einer eigentlichen Touristenattraktion entwickelt. Die drei Dutzend Gletschermühlen, der einzigartige Aussichtspunkt «Belvedere» und die abwechslungsreiche Landschaft mit Föhrenwäldern und Mooren ziehen jährlich Tausende von Besuchern an. Das alte Wegnetz war diesen Anforderungen nicht gewachsen. Es entstanden Trampelpfade, welche die Vegetation zerstörten und für die Besucher sehr unübersichtlich waren. Mit der Gemeinde, dem Verkehrsverein und weiteren Beteiligten wurde ein neues Konzept entwickelt. Die Realisierung erfolgte mit einem Arbeitsloseneinsatz des Kantons Zürich.

Assainissement de la réserve des moulins du glacier de Maloja GR

Auteur du projet: Uwe Scheibler, architecte-paysagiste ETS, Grün-Plan SA, Wetzikon

Données: Concept 1982, réalisation 1983/84

Description: La réserve des moulins du glacier de Maloja est devenue une vraie attraction touristique. Les trois douzaines de moulins, l'unique point de vue du «Belvedere» et le paysage varié qu'offrent les forêts de pins et les marécages attirent chaque année des milliers de visiteurs. L'ancien réseau de chemins ne satisfaisait pas à ces exigences. Des sentiers ravageant la végétation et trop compliqués pour les visiteurs furent frayés. En collaboration avec la commune, l'Office de tourisme et de nombreux autres intéressés, on élaborait un nouveau concept. Pour sa réalisation, on fit appel à des chômeurs du canton de Zurich.

Reorganisation of the moulins reserve in Maloja GR

Concept author: Uwe Scheibler, landscape architect HTL, Grün-Plan AG, Wetzikon

Project dates: Concept 1982, realization 1983/84

Description: The moulins reserve in Maloja has developed into a real tourist attraction. The three dozen moulins, the unique vantage point «Belvedere» and the diversified landscape with fir forests and moors attract many thousands of visitors yearly. The old network of paths was no longer equal to these requirements. New paths were beaten through the vegetation, destroying it, and over this they were very confusing for visitors. A quite new concept was developed in collaboration with the local council, the tourist association and many other parties concerned. The concept was realised with the help of an assignment of unemployed from the Canton of Zurich.

Fotos: U. Scheibler, Wetzikon

